

Lemwerder

Lemwerder goes tourismus

Einst zog die Vegesacker Schickeria zum Baden ans Lemwerder Ufer, um sich dort in 14 exklusiven Badekabinen zum Bad in der Weser vorzubereiten. Dann verschwand auch dieser Strand mit Panoramablick auf Vulkan und Vegesack. Aus dieser Zeit können die Zeitzeugen noch etliche Anekdoten zum Besten geben. Inzwischen könnte auf einem Brachgelände am Seglerhafen des Vereins "Motzen" wieder ein Kleinod der Naherholung entstehen. Dort besitzt die Gemeinde Land, für das Landschaftsplaner aus dem Seminar von Prof. Heinrich bereits erste Pläne entworfen haben. So könnte der "Ritzenbütteler Strand", der schon zum "Drachenfest" viele Besucher angezogen hat, eines Tages auch Touristen anziehen. Doch für die Realisierung benötigt Lemwerder wohl die Ausgleichsgelder für die umstrittene neueste Weservertiefung. Oder gilt: "Einfach das Beste draus machen."?

FLUSS-GESCHICHTEN



ZEITZEUGEN



FILMSEQUENZEN
auf Großbildleinwand



EXPERTEN



DIE GUTE BAND



Eine Show von und mit
FRAUKE WILHELM

FLUSS-GESCHICHTEN



Gäste
Hans-Joachim Beckmann, Bürgermeister Lemwerder
Prof. Thomas Heinrich, Uni Osnabrück,
Margret Düsmann, Rolf Bahr, Zeitzeugen

Konzept „Flussgeschichten“
Moderation, Regie
Redaktion, Recherche für :
„Pusdorf am Fluß“
„Werften, Villen, Ausflugsdampfer“
„Lemwerder goes Tourismus“
Visuelle Gestaltung media-buero.de |
Die GUTE BAND, F. Wilhelm, P. Apel, T Milowski

Achim Saur
Frauke Wilhelm

Veronika Zill
Achim Saur
Frauke Wilhelm

Helge Bazak
F. Wilhelm, P. Apel, T Milowski

Geschichtskontor [brodelpott], Tel 388 7074
Schleswigerstraße 4, 28219 Bremen



Badestrand und Riesentanker

 Sa, 30.09.06, 20 Uhr,
BEGU Lemwerder, Edenbütteler Str.
Karten unter www.begu-lemwerder.de

Badestrand und Riesentanker

Kanal oder Neue Flußkultur?

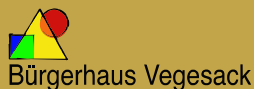
„Stadt am Fluß“, das war für die Bremer lange Zeit kein Thema, es war selbstverständlich. Noch bis in die 60er Jahre hinein zogen die Bremer mit ihrem Picknick-Köfferchen an die Weser und hüllten sich zum Baden in die mehr oder weniger züchtigen Bedeckungen ihrer Zeit. Doch dann kamen die Riesentanker und mit jeder Flußvertiefung kämpften die Bremer um ihren Anschluß an die moderne Schifffahrt. Von den Stränden blieb allein das Biotop am „Café Sand“.

Mit drei Kooperationspartnern wandert das Geschichtskontor [brodelpott] am Weserufer, berichtet von einer versunkenen Badekultur, Weserkorrektur, Werften und der Aussicht auf neue Flußbadeanstalten. Unterstützt von der GUTEN BAND moderiert Frauke Wilhelm mit Charme und in bekannt lockerer Manier einen unterhaltsamen Abend mit den Gästen, Schlagern der Zeit und filmischen Sequenzen auf der Großbildleinwand. Darin schwärmen und berichten Zeitzeugen und Experten vom alten Leben an der Weser und der Philosophie der „Wasserschiffahrtsstraße“, dazu kommt jeweils ein Bericht über die Verhältnisse vor Ort.



In Kooperation mit

Kulturhaus Pusdorf
Stadtteilgeschichtsgruppe (Bürgerhaus Vegesack)
BEGU Lemwerder



Mit Unterstützung des Ortsamts und Stadtgartenvereins in Vegesack

Pusdorf

Pusdorf am Fluß

Auch in Woltmershausen entdecken die Bremer die Weser aufs Neue. Am Freizeitgelände Höhe der Duntzestraße, das am Folgetag mit senatorischer Präsenz eröffnet wird, ist ein Stück Kanalufer verschwunden und die Weser wieder zugänglich geworden. Die Zeitzeugen bekommen noch heute leuchtende Augen, wenn Sie sich an die alten Zeiten erinnern: als das Woltmershauser Weserufer bis nach Lankenau von einem Sandstrand gesäumt war, als die Segelschiffe noch direkt vor der Haustür lagen, Gaststätten die Deichkante säumten und „dicke Pötte“ den Fluss befuhren?

Damals galt der Westerdeich als der "Osterdeich der kleinen Leute".

Dieses Freizeitparadies nutzten nicht nur die "Pusdorfer", wie die Woltmershauser sagen, sondern auch der ganze Bremer Westen. Jetzt fehlen nur noch die Fährverbindungen, um auch den Wallern den Ausflug auf die linke Weserseite wieder zu ermöglichen.



Gäste

Sunke Herlyn, Stadtplaner, Vorsitzender des "Bremer Zentrums für Baukultur"
Gerd Pusch, Zeitzeuge und Kaufmann a.D.
Rosemarie Dragheim, Kulturhaus Pusdorf



Fr, 15.09.06, 20 Uhr,
Weserufer, Höhe Duntzestr.
Kartenbestellung unter 54 46 06



Vegesack

Werften, Villen, Ausflugsdampfer

Lang ist's her, da schlugen die Schiffer ihre Ware im Vegesacker Hafen um, damit ihre Last in kleinen Leichtern durch die versandete Weser an die Bremer Schlachte gelangen konnte. Im 19. Jahrhundert erhielt das hohe Weserufer am Weserknick dann sein besonderes Gepräge. Mit einem Panoramablick erster Klasse siedelten sich hier neben den alten Kapitänshäuschen Bremer Kaufleute und Reeder an.



Hier konnten sie von hoher Warte ihre ein- und auslaufenden Schiffe beobachten, lange Zeit besaßen sie hier ein blockierten ihre parkähnlichen Gärten auch den Zugang für den Vegesacker „Normal-Sterblichen“. Inzwischen entwickelt sich das Gebiet zwischen der ehemaligen Vulkan-Werft und der Heringsloggerei zur maritimen Meile, zieht wieder die Besucher an. Es gibt kaum einen Platz in Bremen, an dem der Zusammenhang von „Badestrand und Riesentanker“ so deutliche Spuren hinterlassen hat.

Gäste

Hella Kemper, Freie Journalistin (HH)
Autorin der "Elbschwimmer", 2006
Beatrix Wupperman, BUND Bremen
Rolf Spalek, Ex- Vulkanese, Autor (angefragt)



Do, 28.09.06, 20 Uhr,
Hotel „Strandlust“, Rohrstr.
Kartenbestellung unter 388 7074 (AB)

